

|  |   |
|--|---|
|  <p>Museum Wolmirstedt [RR-F]</p> | <p>Objekt: Zwanzig Reichsmark, S 23242932</p> <p>Museum: Museum Wolmirstedt<br/>Schlossdomäne 4<br/>39326 Wolmirstedt<br/>039201/21363<br/>museumwolmirstedt@landkreisboerde.de</p> <p>Sammlung: Münzen, Medaillen und Abzeichen</p> <p>Inventarnummer: M_2222.03</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Reichsbanknote in braun

Text: Reichsbanknote, Zwanzig // Reichsmark

Ausgegeben auf Grund des Bank // gesetzes vom 30. August 1924. // Berlin, den 22. Januar 1929 // Reichsbankdirektion (es folgen 10 Unterschriften)

Auf der Vorderseite: Brustbild von Werner von Siemens. Darunter in rot die Seriennummer: S 23242932.

Auf der linken Seite unten eine "20", darüber in der Mitte eine braune Klebemarke: 20 // 1948. Darüber eine rote Seriennummer: S 23242932 .

Auf der Rückseite befindet sich links oben und rechts unten die Seriennummer in Rot. In der Mitte Reliefbildnis eines Arbeiters mit Hammer, von schwebenden Putten flankiert (allegorische Darstellung des Handwerks)

Text auf der Rückseite des Scheins: Reichsmark // Reichsbanknote // Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte // verschafft und in Verkehr bringt wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahre bestraft.

Mit Wasserzeichen: Kopfbildnis von Werner von Siemens.

Diese Scheine waren bis zum 20. Juni 1948 im Umlauf.

Anmerkung: Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945 hatte die bis zu diesem Zeitpunkt gültigen Reichsbanknoten nur noch mit dieser Klebemarke einen Zahlwert.

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier

Maße:

B: 16,0cm x L: 8,0 cm

## Ereignisse

|             |      |                       |
|-------------|------|-----------------------|
| Hergestellt | wann | 22.01.1929            |
|             | wer  | Reichsbankdirektorium |
|             | wo   | Berlin                |

## Schlagworte

- Arbeiter
- Banknote
- Brustbild
- Geldschein
- Hammer
- Putto

## Literatur

- Pick, Albert und Jens-Uwe Rixen (1991): Papiergeld-Spezialkatalog Deutschland 1874 bis Heute. Augsburg